

Wichtige Stakeholder und ihre Fragestellungen

EA Team – Strategic Roadmap

Wie gut unterstützen unsere Applikationen unsere Geschäftsfähigkeiten?
Wo muss die Anwendungslandschaft optimiert werden?

CEO – Business Value

Liefern die Applikationen ausreichend Mehrwert für das Geschäft?
Tragen die Applikationen dazu bei, die Profitabilität zu erhöhen?
Ermöglichen die Applikationen die Ausführung wichtiger Fähigkeiten und der Erreichung strategischer Ziele?

End User – Erfahrungen

Wie gut ist die User Experience? Unterstützen die Applikationen die Geschäftsbereiche ausreichend oder gibt es funktionale Gaps?

COO – Technische Fitness

Wie sieht es mit Betrieb und Wartbarkeit der Applikationen aus?
Kann durch technische Maßnahmen die Wartbarkeit erhöht werden?

CISO – Security

Wie hoch ist der Schutzbedarf der Applikationen?
Sind ausreichend Maßnahmen vorhanden, um den Sicherheitsstandard der Applikation zu gewährleisten?

ENTDECKEN

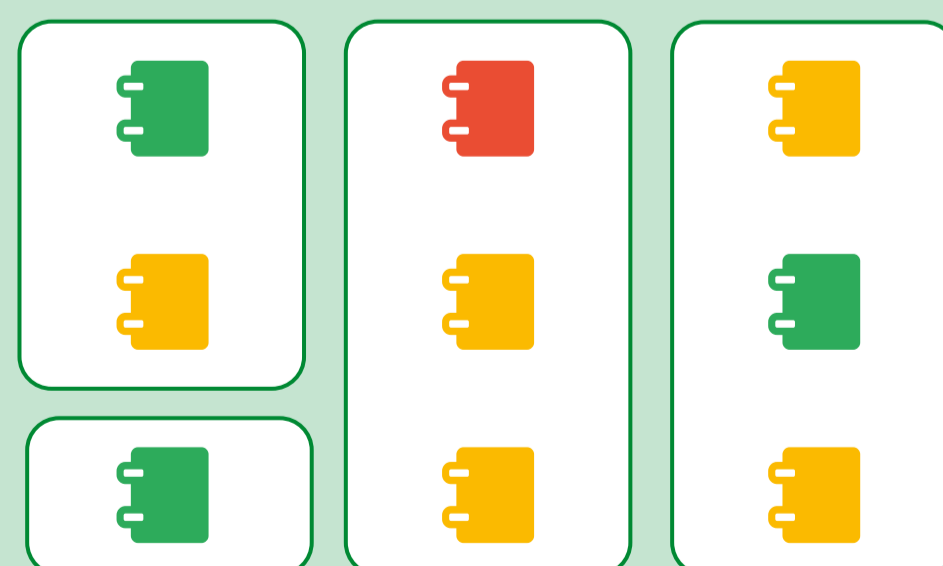
Betrachtungsbereich identifizieren



Zu Beginn müssen nicht alle Applikationen in Ihrem Portfolio katalogisiert und bewertet werden. Fokussieren Sie erstmal auf jene Systeme, die den höchsten Wertbeitrag für Ihr Unternehmen leisten und definieren Sie so den Umfang Ihrer APM-Initiative.

Applikationen katalogisieren

Erstellen Sie ein Inventar aller relevanten Applikationen und leiten Sie die Breite und Tiefe des Dokumentationsgrades anhand des Geschäftswerts ab.
Strukturieren Sie als Nächstes die Applikationen, sodass valide Management-Entscheidungen auf Basis dessen getroffen werden können. Eine High-Level Capability-Map hat sich dahingehend gut bewährt.



BEWERTEN

Applikationen bewerten

Bewerten Sie Ihr Applikationsportfolio aus verschiedenen Perspektiven, unter anderem:

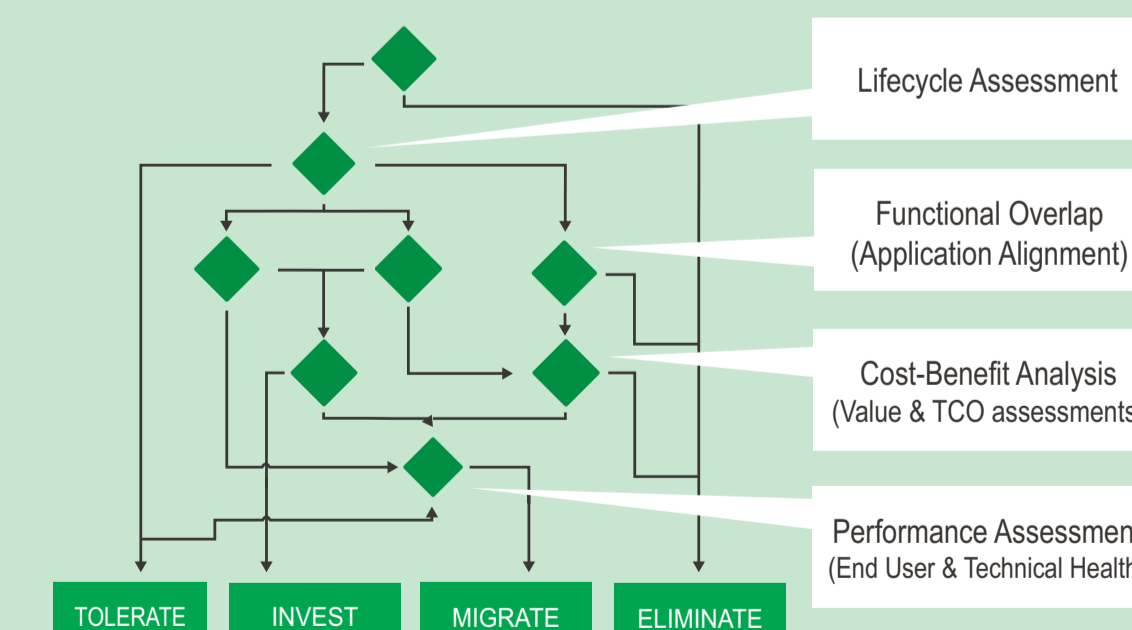
- Strategische Bedeutung
- Business Fitness
- Technologie Fitness
- Security Fitness

Dazu eignet sich am besten ein Fragebogen, der von den jeweiligen Fachexperten interpretationsfrei beantwortet werden kann.

Maßnahmen ableiten

Auf Basis der beantworteten Fragen und den daraus resultierenden Bewertungen, können im nächsten Schritt Entscheidungen zu weiteren Maßnahmen getroffen werden. Typische Maßnahmen sind:

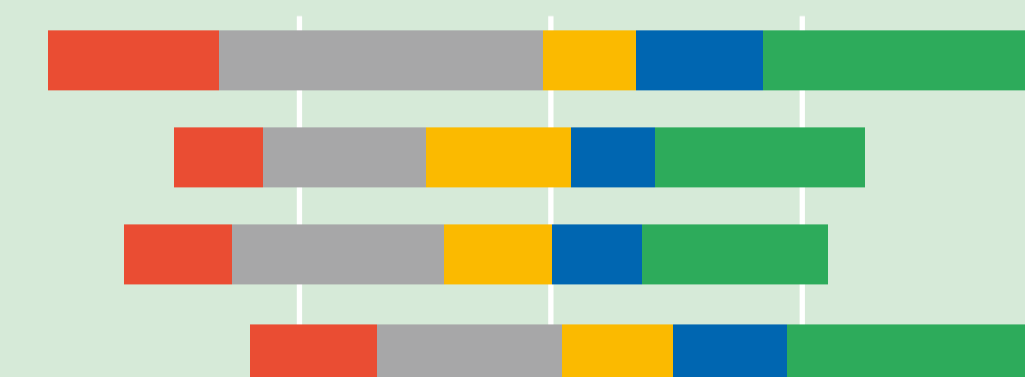
- Modernisieren
- Sanieren
- Warten
- Upgraden
- Abschalten
- Zusammenführen
- Konsolidieren
- ...



TRANSFORMIEREN

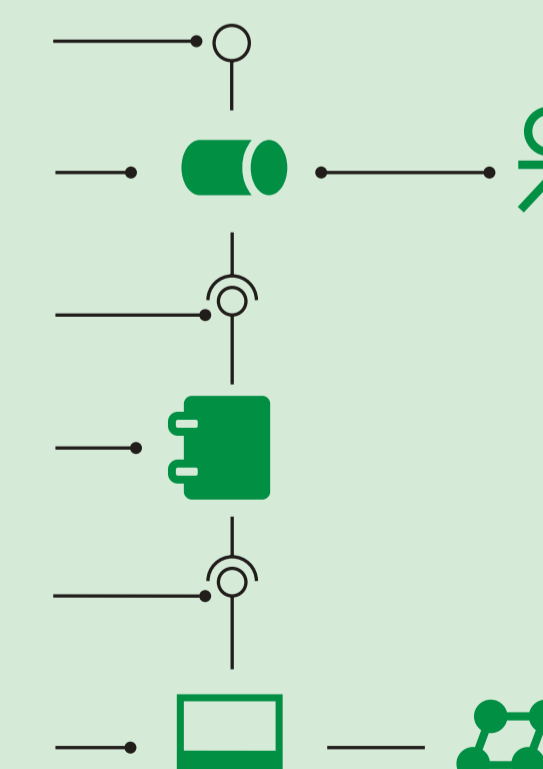
Rationalisierungs-Initiativen planen

Erstellen Sie eine strategische Roadmap und planen Sie die identifizierten Maßnahmen unter Berücksichtigung von Dringlichkeit und Impact. Kommunizieren Sie Ihre Ergebnisse auch mit den relevanten Stakeholdern.



Geschäftsauswirkung identifizieren

Detaillieren Sie Ihre Planung auf Nachfrage und steigen Sie tiefer in die Roadmap ein, damit Sie die Abhängigkeiten und Geschäftsauswirkungen Ihrer Initiativen kommunizieren können. Sprechen Sie vor allem mit jenen Personen, die von den notwendigen Änderungen in Ihrer Architektur betroffen sind.



DOs and DON'Ts

➡ Berücksichtigen Sie unbedingt die Geschäftsebene in Form Ihrer Capability Map oder Prozesslandkarte, um den Umfang Ihres Vorhabens zu definieren und Ihre Applikationslandschaft sinnvoll zu rationalisieren.

➡ Richten Sie ein Governance Board ein, um mit Vertretern Ihrer strategischen Capabilities Entscheidungen zur Roadmap treffen zu können

➡ Seien Sie sich der politischen Komponente Ihrer Roadmap bewusst. Änderungen in der Anwendungslandschaft können sich auf die Arbeitsplätze vieler Mitarbeiter auswirken.

➡ Verlieren Sie sich nicht in technischen Details und gehen Sie erst im letzten Schritt tiefer in die Analyse.

➡ Integrieren sie nicht unreflektiert mit CMDBs. Oftmals sind die darin enthaltenen Artefakte sehr technisch und spiegeln nicht die Business-Sicht auf die Architektur wieder.

